

# Hochbuschkuppe

meine Bewertung:



Dauer:

1.0 Stunden

Entfernung:

5.0 Kilometer

Höhenunterschied:

220 Meter

empfohlene Karte:


Große Karte der  
Sächsischen  
Schweiz

[Wandergebiet:](#)

[Sebnitztal](#)



## Beschreibung:

Die Wanderung ist dadurch entstanden, dass ich auf der Internetseite des Berghof Lichtenhain ([www.berghof-li.de](http://www.berghof-li.de)) einen Spaziergang Hochbuschkuppe gefunden habe, der mich neugierig machte. Irgendwann hatten wir auch schon mal ein Hinweisschild auf die ehemalige Gaststätte auf der Hochbuschkuppe entdeckt und nun haben wir uns eben mal auf den Weg gemacht. Der Startpunkt der Wanderung liegt in Lichtenhain. Egal wo in Lichtenhain man losläuft, es geht immer erst über die Hauptstraße bis ans nordöstliche Ende (also Richtung Sebnitz). Hier startet die Wanderwegmarkierung roter Strich . Netterweise ist dieser Wanderweg irgendwann in den letzten Jahren verlegt worden, so dass man nicht mehr über die Landstraße latschen muss, sondern es geht parallel zur Fahrstraße auf einem Feldweg in Richtung Hochbuschkuppe. Kurz bevor die Wanderung in den Wald verschwindet, fällt auf der rechten Wegseite eine große, vollkommen glatte Fläche auf. Hier ist der ehemalige Sportplatz von Lichtenhain. Heutzutage ist der Fußballplatz auf die andere Seite des Dorfes verlagert worden und so ist der alte Platz nur noch eine glatte Ebene vor dem Waldrand. Auch wenn es nicht so richtig auffällt, ist dieser Weg, auf dem wir uns jetzt befinden, eine uralte Handelsstraße namens Hohe Straße. Kurz nachdem man den Wald betreten hat, sieht man noch auf der linken Seite eine Furche, die zu dieser alten Straße gehört, wahrscheinlich so eine Art Ausweichstelle. Ca. 300 Meter hinter dem Waldrand steht das schon zum Anfang erwähnte Hinweisschild "Ehemaliges Berggasthaus Hochbuschkuppe". Hier wird der markierte Weg nach links verlassen und es geht leicht ansteigend bis zur Spitze der Hochbuschkuppe. Die Gaststätte hier oben ist kurz nach dem 2. Weltkrieg aufgegeben worden. Aus heutiger Sicht wurde die Gaststätte aber auch unter sehr ungewöhnlichen Bedingungen (Frischwasser wurde aus einer nahegelegenen Quelle geholt und eine Kanalisation gab es auch nicht) betrieben. Bis zur Schließung war diese Gaststätte ein beliebtes Ausflugsziel für die Sebnitzer. Von der alten Gaststätte ist nur noch relativ wenig zu entdecken. Auf der rechten Wegseite ist noch eine kleine Kuhle mit ein paar Mauerresten. Ir-




gendwie überkam mich mal wieder die Neugierde und so bin ich in diese Kuhle gehopst. Hier fielen mir ein paar Ziegelsteine auf, die einfach nicht so richtig hinpassten und nach einem kleinen Tritt stellten wir fest, dass es sich um einen dieser neumodischen Schätze des sogenannten Geocaching handelt. Unsere Tochter war super neugierig, was sich in der großen Tupperbox so alles versteckte und so wurde die Kiste erstmal gründlich untersucht. Nach dieser kleinen Überraschung mit der modernen Schatzsuche musste natürlich auch noch nachgesehen werden, wie stabil die alten Anker des abgerissenen Aussichtsturms sind. Wenn man sich vorstellt, dass diese Bolzen seit weit mehr als einem halben Jahrhundert hier noch im Boden stecken, dann sind sie doch ziemlich gut erhalten. Der




Aussichtsturm hat sehr ähnlich wie der Aussichtsturm auf der [Götzinger Höhe](#) ausgesehen. Er war also so eine filigrane Rohrkonstruktion. Das letzte Auffällige hier oben ist die neue Schutzhütte, die zu einem kurzen Verweilen einlädt.



Gegenüber der Schutzhütte bzw. neben den Resten der Gaststätte Hochbuschkuppe geht ein Waldweg steil abfallend weiter. Nach etwas mehr als  $\frac{1}{4}$  Kilometer erreicht man einen breiten Forstweg, der zwischen dem Parkplatz und dem Panoramaweg verläuft. Außerdem ist dieser Weg mit dem gelben Strich  markiert und dieser Markierung folgt man nach rechts. Der sogenannte Sturmsweg erreicht bald den Panoramaweg (Hohe Straße, aber ohne Autoverkehr), der aber nur überquert wird. Es geht weiter auf der gelben Markierung. Der Waldweg fällt leicht ab und ist sehr angenehm zu gehen. Nach  $\frac{1}{2}$



Kilometer erreicht man einen Tümpel, der im Frühjahr von reichlich Kröten bzw. etwas später von noch viel mehr Kaulquappen bevölkert wird. Der Wanderwegmarkierung folgend erreicht man bald einen kleinen ehemaligen Granitsteinbruch. Solche kleineren Steinbrüche findet man an sehr vielen Stellen der Sächsischen Schweiz. Entweder ist Sandstein oder Granit für den Hausbau abgebaut worden. Die Wanderung führt weiter runter ins Knechtstebachtal, bis man die Wanderwegmarkierung grüner Punkt  erreicht. Hier muss man den Bach überqueren, was ganz lustig ist, da die Überquerung über ein paar im Wasser liegende Steine erfolgt. Hier hat man die erstklassige Chance reinzufallen, aber zum Glück ist es nur ein kleines Bächlein.



Der grün markierte Weg muss jetzt wieder die Höhenmeter nach oben absolvieren, die man gerade abwärts gegangen ist. Der Abstieg war relativ unauffällig, aber die 50 Höhenmeter fallen schon auf. Sehr interessant ist, dass auf den letzten paar Metern Feldweg vor Lichtenhain jedes Frühjahr riesige Stapel Holz lagern. Ziemlich unterhaltsam ist, wenn man mal versucht zu schätzen, wie viele Holzstämme das sind. Normalerweise liegt man um mehrere Faktoren daneben. Auf den meisten Holzstapeln in den Wäldern der Sächsischen Schweiz steht die Stückzahl, sodass man wenigstens nicht selber zählen muss.

Bei der Runde zur Hochbuschkuppe handelt es sich nicht um eine wahnsinnig tolle Wanderung, sondern eher um einen netten Spaziergang, den man zu allen Jahreszeiten und auch bei großem Besucheransturm unternehmen kann.

## Details zur Wanderung Hochbuschkuppe

### Kurzbeschreibung:

Von Lichtenhain geht die Wanderung über ein kleines Stück des Panoramaweges bis zur Hochbuschkuppe. Auf den Spuren der ehemaligen Gaststätte/Aussichtsturm wird ein kleiner Bogen geschlagen und dann erfolgt der Rückweg durch die Senke des Knechtsbachtal.

### Bewertung



Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
1.0 Stunden	5.0 Kilometer	<u>Sebnitztal</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

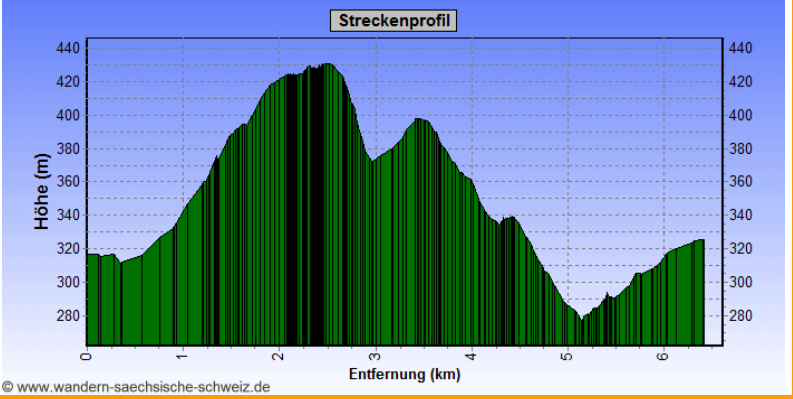
### Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Lichtenhain Kindergarten</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Von Bad Schandau in die Richtung Sebnitz. Zuerst kommen die Ortschaften Altendorf und Mitteldorf. Gleich zum Beginn von Lichtenhain, geht es an der ersten abknickenden Vorfahrstraße geradeaus, bis fast am Ortsausgang der Kindergarten auf der rechten Straßenseite liegt. Der Parkplatz ist wenige Meter dahinter.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
8 Minuten		8 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann ca. 500 Meter hinter der Brücke nach links in Richtung Sebnitz abbiegen. Von Bad Schandau dann weiter in die Richtung Sebnitz. Zuerst kommen die Ortschaften Altendorf und Mitteldorf. Gleich zum Beginn von Lichtenhain, geht es an der ersten abknickenden Vorfahrstraße geradeaus, bis fast am Ortsausgang der Kindergarten auf der rechten Straßenseite liegt. Der Parkplatz ist wenige Meter dahinter.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
27 Minuten		29 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

### Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	nein

### Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
220 Meter					
Maximale Höhe:					
430 Meter					
Minimale Höhe:					
277 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### Orientierung:

Karten vor Ort:	<b><u>empfohlene Karte:</u></b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Große Karte der Sächsischen Schweiz
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 30.000
teilweise fehlend	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
	ISBN:	978-3-910181-09-0
	Auflage:	11. Auflage 2006

### Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

### Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	in Lichtenhain befinden sich gleich mehrere Einkehrmöglichkeit. Besonders erwähnenswert ist der Lichtenhainer Berghof.

### Anzahl andere Wanderer/Touristen

fast kein anderer

### Hundeg geeignet

Ja

### Kinderg geeignet

Ja

### Besonderheiten

[www.wandern-saechsische-schweiz.de](http://www.wandern-saechsische-schweiz.de)